

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 134.

Dienstag den 14. Mai.

1861.

Bekanntmachung,

die Anmeldung zur theologischen Candidatenprüfung betr.

Diejenigen Studirenden der Theologie, welche gesonnen sind, sich vor Eintritt der Michaeliserien 1861 dem Examen pro candidatura zu unterziehen, werden hiermit unter Verweisung auf §. 9 des Prüfungsregulativs veranlaßt, ihre Anmeldegesuche nebst den erforderlichen Unterlagen bis zum

17. Juni 1861

in der Canzlei der Königl. Kreisdirection allhier (Postgebäude) abzugeben, oder soviel die auswärts sich Aufhaltenden betrifft, unter der Adresse der Königl. Prüfungs-Commission für Theologen portofrei anher einzufenden.

Königliche Prüfungs-Commission für Theologen.

v. Burgsdorff.

Aufforderung zur Concurrrenz.

Es soll in hiesiger Stadt eine **Turnhalle** gebaut werden. Wir fordern sowohl einheimische wie auch auswärtige Architekten, welche sich mit Entwürfen bei dieser Concurrrenz betheiligen wollen, hierdurch auf, ihre Zeichnungen bis zum **18. Juni dieses Jahres** versiegelt und mit einem Motto versehen hier einzureichen.

Als Preis für den Entwurf, welcher Annahme findet, wird die Summe von

Ein hundred Thalern

ausgesetzt. Das Programm nebst Situationsplan kann von heute an bei unserm Bauamte in Empfang genommen werden.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Berger.

Schleisner.

Bekanntmachung.

Wir bringen hierdurch die Vorschrift in Erinnerung,

daß während der Exercitien des Militairs dem Publicum das Betreten des Exercierplatzes nur auf den an den Grenzen desselben hinlaufenden Fußwegen gestattet ist.

Leipzig am 3. Mai 1861.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Berger.

Schleisner.

Morgen Mittwoch den 15. Mai a. c. Abends $\frac{1}{2}$ 7 Uhr

ist öffentliche Sitzung der Stadtverordneten im gewöhnlichen Locale.

Tagesordnung: 1) Gutachten des Ausschusses zu den Kirchen, Schulen und milden Stiftungen, betreffend

- die Rechnungen des Almosenamts auf die Jahre 1858—59;
- die Gewährung eines zweiten Monatsgehalts an die Hinterlassenen verstorbener Gymnasiallehrer;
- die Gewährung einer Remuneration für Mehrunterricht an den Lehrer der Arbeitshauschule Herrn Dr. Bilz;
- eine Verwilligung für Zeichenunterricht in der IV. und V. Knabenklasse der Freischule;
- einen die Armenschule betreffenden Antrag des Herrn Dr. Reclam;
- die vom Rath beschlossene Anstellung eines sechsten interimistischen Katecheten;
- das Schulgeld an der Realschule;
- den Bau der mit dem Waisenhaus zu verbindenden Schule;
- die Gewährung von Gehaltszulagen an die Nicolaischullehrer Herren DD. Gebauer u. Jacobis.

- 2) Regulirung der Petersstraße und der Fahrbahn um den Markt.
- 3) Parcellirung des Hermannschen Grundstücks.
- 4) Veräußerung von Parcellen im Johannissthal.

Die Baumwollen-Industrie und die amerikanischen Wirren.

(Vom volkswirtschaftlichen Standpunkte.)

I.

Die Baumwolle ist heutzutage ein mächtiger Factor im Cultur- und politischen Leben der Völker geworden. Es giebt unter den Nationen der Erde, mit etwaiger Ausnahme der in höchsten Polgegenden wohnenden, keine, welcher die Baumwolle nicht unentbehrlich geworden wäre.

Eisen, Kohle und Baumwolle beherrschen gegenwärtig in hohem Maße den Entwicklungsgang der Menschheit; die Baum-

wolle bestimmte gleichzeitig seit Menschenaltern bereits die Politik Englands und Americas.

Nimmt man den Fall an, daß in Folge der amerikanischen Wirren für den Baumwollenmarkt plötzlich die Zufuhr von dort momentan oder — man denke nur an einen Slavenaufstand und die Zerstörung der Pflanzungen — für längere Zeit wegfiele, der Rückschlag auf Europa würde jedenfalls ein furchtbarer sein. Wir fürchten eine solche Calamität für jetzt durchaus nicht; wir wollen aber von dieser Eventualität einmal ausgehen und uns die dann mögliche Lage der Baumwollenindustrie näher ansehen, da dies gegenwärtig für den Kaufmann öfters Gegenstand der Unterhaltung geworden ist. England hat schon längst nach Mitteln und Wegen sich umgesehen, um in seinem Baumwollenbedarf